

abo+ **BRAUCHTUM**

Ein romantischer Gesangsabend in der Stadt Zug: Das Chrööpfelimee begeistert

17 Paare und 11 Gesangsgruppen haben sich dieses Jahr für das Chrööpfelimee angemeldet. Die Gruppe Jodel AG beschrieb die Stimmung als «grandios, schön und intim».

Caila Schilling

07.03.2022, 11.45 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Es herrscht eine wundervolle Sonnenuntergangsstimmung im Zuger Stadtkern am Abend des Altfasnachtssonntags. Die letzten Sonnenstrahlen leuchten durch die Gassen und im Hintergrund erfüllen die Klänge zarter sowie auch starker Stimmen die Altstadt. Um die singenden Musikerinnen und Musiker finden sich so einige Zuschauerinnen und Zuschauer, welche den schönen Klängen lauschen und die romantische Stimmung geniessen. Die Gesangsgruppen besingen Paare, welche am Fenster auf sie hinunterblicken und ihr Ständchen geniessen dürfen.

Das «Chrööpfelimee» ist ein altbekannter Brauch in der Stadt Zug, bei welchem liebenden Paaren am Altfasnachtssonntag ein Ständchen gebracht wird. Mehrere kostümierte Gesangsgruppen singen überall dort, wo sich rote Lichtlein am Fenster befinden. Sie rufen das verliebte Paar zum Fenster und bringen ihnen ein Ständchen. Als Dank lässt das Paar ihnen einen Korb mit Krapfen und Wein an einem Seil herab, wobei die Sängern und Sänger «Chrööpfelimee» rufen.

Wurzeln im 16. Jahrhundert

Der Brauch stammt ursprünglich aus dem 16. Jahrhundert. An den Fasnachtsanlässen wurde getanzt und wenn ein Junge an einem Mädchen Gefallen fand und sie seine Gefühle erwiderte, wurde er von ihren Eltern am Altfasnachtssonntag eingeladen und dabei mit Wein und Krapfen bewirtet. Freunde, die diese Zuneigung des Paares vernahmen, stellten sich vor das Haus und sangen neckische sowie zärtliche Lieder. Das Liebespaar verdankte sodann die Ständchen mit einem Korb voll Krapfen und Wein, der mit einem Seil vom Fenster heruntergelassen wurde. Dazu wurde von den Freunden jeweils «No mee Chrööpfeli» gerufen.

Das Brauchtum des Chrööpfelimee wird seit 2008 von der Schneiderzunft unter der Leitung von Chrööpfelimee-Meister Martin Kühn organisiert und

ist zudem Teil des immateriellen Unesco-Kulturerbes. Für Marina Stutzer, Mitglied der Gruppe «Tonique – the singing ladies», ist der Brauch unbedingt zu wahren, «da er einfach zu Zug gehört und einmalig ist».

AUCH INTERESSANT



Währungen: Sinkt der Euro unter einen Franken?

abo+ 06.03.2022



Ukraine-Krieg: News und aktuelle Entwicklung im Ticker

vor 49 Minuten

Dieses Jahr haben sich 17 Paare und 11 Gesangsgruppen für den romantischen Liederabend angemeldet (siehe dazu auch Box). Darunter befanden sich viele langjährige Gruppen wie die Jodel AG, die Cantori Contenti oder Nonebene. Neu stiess die bekannte Gruppe Pissnelken dazu, welche für geniale Stimmung sorgte.

«Liebesengel» mit weissen Flügeln

Die stolzen Sänger der Jodel AG sind bereits seit 25 Jahren beim Chrööpfelimee dabei und haben sich auch dieses Jahr als Arbeiter in gelben Anzügen eingekleidet. Am Ende ihres Ständchens hoben sie jeweils ihren Arbeiterhelm und bedankten sich so beim verliebten Paar. Die Sängerschaft der Jodel AG beschrieb die diesjährige Stimmung des Chrööpfelimee als «grandios, schön und intim».



Die Jodel AG bei einem Paar in der Ober Altstadt.

Bild: Matthias Jurt (Zug, 6. März 2022)

Die Frauengruppe «Tonique – the singing ladies», von vielen auch «Liebesengel» genannt, war an diesem musischen Altfasnachtssonntag

ebenfalls vor Ort. Mit weissen Flügeln auf dem Rücken und schönen sowie zarten Stimmen zauberte die Gruppe den Paaren am Fenster ein Lächeln auf die Lippen – und wurde entsprechend mit Wein, Krapfen und Applaus verdankt. «In der Altstadt singen zu dürfen, macht nicht nur den Paaren Freude, sondern ist auch für uns jedes Mal ein spezieller Anlass, der sehr viel Spass bereitet», sagte Marina Stutzer.



«Tonique – the singing ladies» bei der Altstadtthalle.

Bild: Matthias Jurt (Zug,
6. März 2022)

Gelungene Überraschung für zwei verliebte Söhne

Beim Pulverturm wurden dieses Jahr gleich zwei Paare besungen, denn der Turm wurde von der Zugerin Antonella Bischofberger für ihre beiden Söhne und deren Partnerinnen gemietet. Es war eine Überraschung für die zwei verliebten Paare. Die Sängerinnen und Sänger durften jeweils im Erdgeschoss des Pulverturms die beiden Paare sowie deren Familie besingen und wurden auch hier reichlich belohnt.

Nach der coronabedingten Pause im letzten Jahr war das diesjährige Chrööpfelimee ein grosser Erfolg.

Russischer Chor hat Auftritt abgesagt



Unter den im Text erwähnten elf Gesangsgruppen war auch der Russische Volkschor aus Schelesnodoroschny, einer Stadt in der Nähe von Moskau. Eigens fürs Chrööpfelimee hatte die Formation Volkslieder aus Russland eingeübt. Der Chor hat sich schliesslich kurzfristig dazu entschieden, seine Teilnahme am traditionellen Anlass abzusagen, wie Chrööpfelimee-Meister Martin Kühn auf Anfrage mitteilt. Dies, weil der Chor angesichts der aktuellen Umstände keinen Bezug zu Russland habe herstellen wollen.